Ausführung von Berbefferungen gehindert, welche um fo gebietes Linie und Borlage desfelben auf dem nachsten ordentlichen Landtag rifder auftreten, je mehr in anderen Bezirfen gerade durch die angelegentlichst zu verwenden, unsere offene Sprache aber mit der

Wir glauben aber bei der dermaligen politischen Lage unseres Landes mindeftens und junachft auf die möglichfte Berudfichtigung unferer materiellen Intereffen von Seiten der Königl. Staatse Regierung hoffen - wir glauben erwarten zu durfen, daß unfere gewerbliche Erifteng, unfer in den letten 12 Jahren unter fcwieris gen Berhältniffen muhesam genug errungener Wohlstand nicht durch Unterschätzung unserer Interessen, durch Migachtung unserer fortgefetten Silfe-Hufe geopfert merde!

Die geographische Lage unferes Bezirks in dem württembergischen Eisenbahnnet ist eine so ausnahmsweise, und seine von der Natur bedingten wirthschaftlichen Berhaltniffe find von ber Art, daß mahrlich fein Jahr-Behnt dazu gehören wird, um die Gewerbe-Thatigfeit und den Wohlftand in Bruche gehen - und die Bevölferung durch maffenhafte Auswanderung decimirt gu sehen; wozu schon das heurige Jahr einen bedeutungsvollen Unfang gemacht hat, indem eine ungewöhnliche Bahl anfäßiger Gewerbomanner von hier mit ihren Familien nach Nord-Amerika abreiften, mahrscheinlich um später dabin auszumandern.

Wir berufen und überdieß auf die statistischen Rachweise ber verschiedenen Denfschriften in Betreff einer Murrihalbahn, wir berufen uns aber jest vorzüglich auch auf das Zeugniß einer hochverehrlichen Amto-Berfammlung. -

Wir fonnen der dringenden Empfehlung unferer Landes: Bertretung nur dann einen Werth beimeffen, wenn derselben, folange die gegenwärtigen Stände noch in Wirksamfeit find, entsprocen, menigstens deren fichere Erfüllung vorbereitet wird; im anderen Falle bliebe diefe Empfehlung eine ziemlich unfichere Unweisung auf einen unbestimmten Berfall-Termin; von welcher es überdieß ungewiß ift, ob fie spater auch noch acceptirt wird. Darauf fonnen mir und aber in unferer Lage und in den dermaligen politischen Berhältniffen nicht vertröften laffen.

Wenn es möglich ift, 90 Meilen Bahn Länge ju gleicher Beit auszuführen, fo laffen fich am Ende auch 5 Meilen mehr ausführen, und aus derfelben Quelle, aus welder bas land 100 Millionen zur Ausführung jener ichöpft, erhält es gewiß auch die wenigen Millionen mehr, welche zur Ansführung unserer Murrthal-Linie nothig find; die überdieß gar feine nennenswerthe Bau-Schwierig. feiten bietet, und beren Anlage gewiß gerne von der Korporation oder den Gemeinden wesentlich unterftust murde.

Aber, wie gesagt, die Bufunft ift ftete und besonders jest eine unfichere: wir feben der Revifion unferer Landede Berfaffung entgegen, eine andere Bolfo-Vertretung, möglicherweise mit anderen Unschauungen wird im Berlaufe eines Jahres an die Stelle der gegenwärtigen treten, die nationale Gestaltung ift erft noch im Werden begriffen und fann mandfache Beranderungen mit fic bringen. -

Unter folden Umftanden halten wir für dringend nothwendig, daß die hohe Staats-Regierung die Murrthal-Linie burch ein fertiges Projeft mahrend des nachften Landtage ficher ftelle, und damit nicht zuwarte, bis etwa die Fortsetzung der Linie von Craitoheim nach Unsbach mit der Königt. Bayer. Regierung vereinbart ift. Für die Bemühungen in diefer Beziehung find wir zwar dankbar, glauben aber, falls ber Unichlug in Bayern für jest auf Schwierigfeiten ftogen follte, daß derfelbe mit Ratur-Nothwendigfeit von felbst folgen murde, sobald die Bahn durche Murribal fich an die Sall-Craitobeimer-Linie anschließen wird.

Die hauptsache ift und bleibt fur uns nur, daß das Bahn-Projett gesichert und bald ausgeführt werde, und bag ber gegen-

Des Menfern für Vollendung des Bau-Planes einer Murrihal- fcwert ober gar verhindert werde. —

iden der Moltfestraße und Roonstraße den

Unlage von Gisenbahnen auch die übrigen Verfehromittel geordnet Wichtigfeit und Dringlichfeit, der angeregten gemeinschaftlichen Sache zu entschuldigen.

In Sociadiung verharrrend ergebenfter Gemerbe=Berein.

In deffen Auftrag ber Ausschuß:

f. Ragele, Schweighardt, Apothefer Sorn, Rinn, Bolg, Schmid, Ang. Seeger.

Eingabe bes Badnanger Gewerbe=Bereins:

Hochverehrl. Amtsversammlung

moge den Unterzeichneten erlauben, fich der ihnen vom Gewerbe-Berein in Murrhardt mitgetheilten Eingabe und Bitte auf's Angelegentlichste anzuschließen, und dies in der großen Wichtigfeit gerechtfertigt finden, welche der Bug einer Gifenbahn, durch das Murrthal besondere auch fur die Stadt Badnang haben murde. -Wenn irgendmo, fo ift für Orte mit vorzugeweise industrieller Thatigfeit die größtmögliche Bervielfältigung und Erleichterung derfBerbindung mit Außen Grundbedingung ihres Bestehens und Wedeihens, und abgelegene, der Leichtigfeit der Communication entbehrende Orte muffen in den manchfachften Beziehungen im Rachtheil fein gegene über folden, die an den Hauptadern des Berfehre liegen. Unfere jo gahlreichen Gewerbetreibenden haben leider haufig genug Grund und Beranlaffung, Diefen Cat im Rampf mit all ben Sinderniffen, hemmungen und Störungen, die eben der Mangel an erleichterter Communication der Pflege und Erhaltung ihres geschäftlichen Berfehrs in den Weg legt, in der Aufwendung der vielen Opfer, die ihnen dadurch verursacht werden, bestätigt zu finden; nach hunderten bei Ginzelnen, nach Taufenden im Gangen berechnen fich die Berlufte, die hieraus entstehen, und die Concurreng mit begunftigteren Orten wird in dem Mage noch schwieriger werden, wie das murttembergische Gifenbahnnet feiner Bervollftandigung entgegengeht. Bergegenwärtigen wir uns dagegen, wie der gange Murrgan im Befite einer Gifenbahn feine productive Thatigfeit noch erweitern fonnte, fo erscheint unbestreitbar, daß unfer Bunich, der Bortheile der Eifenbahnverbindung gugleich mit dem größten Theil des übrigen Landes theilhaftig gu werden, ebenso tief berechtigt, als naturlich ift. Wir vertrauen daher auch jur Ginficht und zur Fürforge der hochverehrl. Umtsversammlung, daß dieselbe der Intereffen des Bezirks auch in dieser Angelegenheit fich warm und ernstlich annehmen werde, und zeichnen mit Hochachtung

Badnang, 17. Dezbr. 1866. ergebenfter Gewerbe-Berein. Der Ausschuß.

T Der Bitte vorstehender Gingaben entsprechend, hat der Umteversammlungs-Ausschuß in seiner letten Sitzung eine Eingabe an das Minifterium des Meußern und der Berfehrsanstalten beschloffen und unterzeichnet, in der wiederholt um baldigfte Erbauung einer Gijenbahn durch das Murrthal gebeten wird. Auch hat derselbe mehrere seiner Mitglieder beauftragt, die bezüglichen Buniche und Bedurfniffe des Bezirfe dem Minister perfonlich porzutragen. Die Deputation hatte am 4. Januar Audienz, in welcher herr v. Barnbuler die Buficherung gab, die Bahnrichtung im Laufe fommenden Frühjahrs und Sommers genau untersuchen und feststellen zu laffen, um womöglich noch in der Landtages periode von 1867/70 mit dem Bau wenigstens beginnen zu fonnen.

Ferner beschäftigte den Amteversammlunge-Ausschuß die Frage ber Erbanung eines Bezirkskrankenhauses. Gine folde Was die Frage Des Unidluffes Der Linie bei Baiblingen, Unstal: ift besonders für Die Stadt Badnang mit feinen Ludwigsburg oder Bietigheim betrifft, jo glauben wir, daß ber vielen fremden Arbeitern und Dienftboten langft Bezirf Badnang die Entscheidung berfelben lediglich der Konigl. ein dringendes Bedürfniß. Aus diesem Grunde haben Die Bunfte vor ihrer Auflösung im Oftober 1862 mehrere hundert Gulden für ben fraglichen 3med bestimmt. Auch hat der Gemerbe-Berein in zwei Gingaben an die burgerlichen Collegien, die erfte wartige tootende Zustand der Ungewißheit ein Ende nehme, und im Marg 1863, um Einrichtung eines städtischen Krankenhauses wir glauben, daß Bereine, Privaten, Gemeindes und Staats, fur Arbeiter und Dienstboten gebeten; allein es konnte bis jest behörden unseres Bezirfes fich in Diesem Augenlicke aufgefordert fein entsprechender Beschluß durchgesetzt werden. Go werden wir fühlen muffen, zu Erreichung dieses 3meckes fraftigst zusammen- die Errichtung dieses wohlthätigen Instituts der Humanitat und Energie des herrn Oberamtmanns zu danken haben, wobei fehr Wir bitten nun eine hochverehrliche Amts: Versammlung zu wunschen ift, daß nicht durch mangelndes Entgegenfommen gehorsamft und dringenoft, fich bei dem hohen fonigl. Ministerium von Seiten der Stadtbehorde die Ausführung des Planes er-

- In Berlin wird Alles auf die Ramen Bismartfrage und die Straße vom nene Beit getauft. Die Strafe von ber Ronigoplag bei Kroll den Ramen Ber-Allfenbrude nach ber Mitte bes Roniges warthstraße erhalten. Ift denn das Schillerplages hat ben Ramen Alfenftrage, Die benfmal fertig? Strafe von ba jur Gifenbahnbrude ben * 21m Reujahrstag ift in Italien bas Ramen Moltfestraße, Die Schifferftraße Gefet, die Aufhebung ber Klöfter beben Ramen Roonstraße, die Straße zwis treffend, in Rraft getreten; bamit hort

allein einzelne Gemeinden überlaffen ben Monden bennoch ben Unterricht und ben Gottesdienst.

Heilbronner Fruchtpreise vom 12. Januar 1867. Gerfte 5 fl. - fr. bis 5 fl. 12 fr. Dinfel 4 fl. 42 fr. bis 5 fl. 30 fr. Saber 4 fl. - fr. bis 4 fl. 24 fr.

Berantwortliche Achaction, Drud und Verlag von G. S. Roftenbaber.

bas Bufammenleben ber Monche wohl auf,

Murrthal-Bote.

Amts:, Anzeige: und Unterhaltungsblatt für den Oberamts:Bezirk Backnang und Umgegend. Mr. 8.

Donnerstag den 17. Januar

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und koftet bei Borausbezahlung im ganzen Oberamtsbezirk Bacfnang frei ins haus 1 fl. 25 fr. halbjahrlich, vierteljährlich 45 fr., — in der Stadt Backnang sammt Austraglohn 41 fr. — Außerhalb des Oberamtsbezirts frei ins Haus 1 ft. 25 ft. halbjährlich, vierteljährlich 48 fr. Man abonnirt bei allen Postboten und Postämtern. — Einrückungsgedühr die dreispaltige Zeile kleiner Schrift 2 fr., 2spaltige 4 fr.

Oberamt, Backnang.

Hunde-Sperre.

Nachdem neuerdings wieder in Murrhardt, Großaspach, Ober-Schönthal und Unterweißach theils entschieden wuthkranke, theils wuthverdächtige hunde aufgetreten sind, auch in letterm Orte ein Knabe gebissen worden ift, sieht sich das Dberamt veranlaßt, wiederholt eine allgemeine hunde-Sperre für den ganzen Bezirk anzuordnen, welche bis auf Weiteres mit aller Strenge zu handhaben ist.

Demgemäß muffen fammtliche hunde eingesperrt gehalten und einer genauen Beobachtung unterworfen werden. Auf der Straße muffen Hunde mit Maulförben versehen und an der Leine geführt werden; freilaufend getroffene Ortseinwohnern angehörige Hunde aber sind ohne Ansehen der Person todt zu schlagen.

Jeder Eigenthümer hat beim Eintreten von Merkmalen der Wuth seinen Hund von Menschen und Thieren sorgfältig abzusondern, in sichern Gewährsam zu bringen und sogleich dem Ortsvorsteher Anzeige zu erstatten.

Berfehlungen gegen diese Vorschriften sind nach §. 4 der Ministerial-Verfügung vom 10. September 1841 (Reg.-Blatt S. 402) und Art. 1 des Polizei-Strafgesetzes zu bestrafen.

Ueber jeden vorkommenden Wuthfall ist dem Oberamte per Expressen und nach Umständen durch Reitenden oder Telegraphen Anzeige zu machen.

Bei Verletzung eines Menschen durch einen wüthenden oder wuthverdächtigen Hund sind die im Reg.-Blatt von 1841 S. 414 vorgeschriebenen Vorsichtsmaßregeln so schleunig als möglich zur Anwendung zu bringen.

Im Uebrigen vertraut man zu den Orts-Borstehern, daß sie die Borschriften der oben gedachten Ministerial-Verfügung vom 10. September 1841 genauestens vollziehen, die derfelben angehängten Belehrungen über die Kennzeichen der Wuth und Die zu beobachtenden Borfichtsmaßregeln in ihren Gemeinden gehörig bekannt machen, den Polizeidienern, Feld= und Waldschützen und Nachtwächtern in gedachter Beziehung die strengste Wachsamkeit einschärfen, auch die im Bezirte stationirten K. Forstschutzwächter zur geeigneten Mitwirkung auffordern werden.

Endlich wird bemerft, daß durchpassirenden Fremden, welche Hunde mit sich führen, von vorstehender Verfügung durch die Gastwirthe und Polizei-Offizianten gleichbald Eröffnung zu machen ist und solche während ihres Aufenthalts im Bezirk der allgemeinen Hundesperre gleichfalls unterliegen.

Die Ortsvorsteher haben weiter noch in den Gemeinden bekannt zu machen, daß jeder Hunde-Eigenthümer neben der verwirkten Strafe noch für allen aus der Mißachtung der vorstehenden Bestimmungen erwachsenden Schaden verantwortlich gemacht

Die Zeit der geschehenen Bekanntmachung ist in besonderem Bericht anzuzeigen. Badnang ben 15. Januar 1867.

Königl. Oberamt. Dreicher.

S. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Borladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen wird die Schulden Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten andurch vor= geladen werden, um entweder perfönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu ericheinen, oder auch, wenn voraussichtlich fein Anstand obwaltet, statt des Erscheis nens vor ober an dem Tage der Liqui= dationstagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recess in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen felbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugs= rechte anzumelden. Die nicht liquidiren= den Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts=Acten bekannt find, an den unten festgesepten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschloffen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Bergleichs, ber Genehmigung bes Berkaufs ber Maffegegenstände und der Bestätigung bes Güterpflegers der Erflärung der Dichrheit ihrer Klasse beitreten. Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs wird nur den= jenigen bei ber Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eiöffnet werden, beren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös ans ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die geschliche 15tägige

hat, vom Tag der Liquidation an, und MIS befferer Käufer wird nur derjenige Grad erreicht hat. betrachtet, welcher sich für ein höheres fähigkeit nachweist.

Friedrich Erkert, Bäder und Lamm= wirh von Groß-Derlach,

Montag ben 11. Februar' 1867, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Groß=Derlach. Ausschlußbescheib: am Schluffe ber Li-

auidation. Den 12. Januar 1867. Königl. Oberamts-Gericht.

Clemens.

hoffammerrevier Winnenden.

Rinden-Verkauf. Am Mittwoch den 23. Jan. d. J.

Vormittags 10 Uhr kommt das dießiährige Erzeugniß an eichener Grob-Rinde, bestehend in ca. 16 Klaftern, aus dem Hoffammerwald Bangert bei Birkmannsweiler auf ber Canglei der unterz. Stelle im öffentlichen Um Camftag ben 19. Jan. 1867 Aufstreich zum Berkauf.

Der in Birkmannsweiler stationirte werben im Exclutionsweg Forstwächter ist angewiesen, den Kaufs- 104 Stück Calkutta-Häute, liebhabern die zum Schälen bestimmten welche halbgegerbt sind, im Aussteich ver-Gichen auf Verlangen vorzuzeigen.

Waiblingen, 12. Januar 1867. R. Hoffameralamt. Gußmann, A.-2.

Badnang. Die por zwei Jahren aus Nufland zu-Frist zu Beibringung eines bessern Käufers | riickgekehrte Familie des Johann Weiler, vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden ler, aus 4 Kindern im Alter von 2—10 | kaufen

Jahren bestehend, befindet sich in bitterster wenn der Verkauf erst nach der Liquidation Noth, die durch die schon 4 Wochen dauernde vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Krankheit des Familienvaters den höchsten

Nachdem für das augenblickliche Be= Anbot sogleich erklärt und seine Zahlungs- dürfniß gesorgt ist, richte ich an Menschenfreunde die Bitte um Beiträge an Geld, Rleidungstücken 2c., deren gewissenhafte Berwendung ich überwachen werde.

Backnang, 15. Januar 1867. Oberamimann Drescher.

Revier Weißach.

Wegbau-Afford.

Der im Murrthalboten Nro. 7 b. 3. ausgeschriebene Atford vom Staatswald Schnedenbühl zc. findet

Nachmittags 1 Uhr auf dem Nathhaus in Steinbach flatt. Weißach, 15. Januar 1867, Königl. Revierant.

Hügel.

Baknang.

Haute-Verkauf.

Machmittaas 2 11br

fauft, wozu die Liebhaber auf bas Rail= haus eingeladen werden.

Den 16. Januar 1867.

Stadtschultheißenamt. Schmückle.

Hohnweiler.

Einen vollständigen Schmidhand: in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf Webers in Jux, bürgerlich in Oppenweis werkszeug hat im Auftrag zu vers Peter Diehl.

Dauerberg. Gemeindebezirks Reichenberg. Dberamts Badnang.

Schafwaide Berpachtung. Die hiesige Sommerwaide, welche 200 Stud Schafe ernährt, wird am

Samftag den 2. Februar 1867 Nachmittags 1 Uhr

im hause des Ortsrechners Schlipf in Dauernberg von Ambrofi bis zur Erndte 1867 wieder verpachtet werden. Hiebei wird bemerkt, daß 5 Morgen Areal ratio= nell verbessert wurden.

Den 12. Januar 1867.

Schultheißenamt. Dietter.

Chren: Erklärung.

Die Unterzeichneten ziehen ihren am 15. v. Dits. im Rößle in Spiegelberg gegen alt Gottlieb Rofenberger von Raffach ausgesprochenen Bezücht, er habe fie beschiffen, jurud mit ber Erflärung, daß ihnen der Vorfall leid thut. Rokstaig,

-den 14. Januar 1867. Eisenmann. Goganzer.

Badnang. Vom Chemiker F. Schreher neuerfundene an cariofen (hohlen) Bahnen.

Geprüft vom hohen Obermedicinaltollegium, trägen entgegen. genehmigt vom allerhöchsten R. bayerischen Handels-Ministerium.

Incl. Emballage u. Gebrauchs-Anweisung 15 fr. per Schächtel'den. vorräthig bei Gerrn Louis Bogt.

Die hiefige Post=Expedition nimmt Bestellungen auf die allgemein beliebte und äuferft billige Illuftr. Porfzeitung des Sahrer Bink. Boten an, von deffen Kalender für 1867 mehr als 350,000 Gremplare abgesett find.

Mittelbrüden.

Wägen zu verkaufen. Ich habe zwei noch neue gutgebaute

Wägen mit eisernen Achsen zu verkaufen, und zwar einen starken zweispännigen Wagen und einen leichten für ein Pferd oder zwei Rübe. Für den ftarten Wagen würde ich auch einen leichteren von etwa 30 Centner Tragkraft in Taufch nehmen.

Biegler Obenland.

Badnang. Geld Offert.

800 fl. hat bis Licht= meß gegen gesetliche Sicher= } beit aus einer Pflegschaft auszuleihen

Gottlieb Jung, Megger. Badnang.

Reh und Hasen

werden gefauft und zahlt die höchsten Preise Löwenwirth Zügel.

Marbach a/N. Grlen:Stämme:Gefuch. Solche suche ich möglichft ftart,

nicht unter 12" Durchmeffer, in sauberer Waare zu faufen und bezahle gute Preise. Pillen gegen Zahnschmerz 3" did, nicht unter 12" mittlerer Breite in schöner Waare zu kaufen und sehe An-A. Planck,

> Lippoldsweiler. Lehrlings: Gefuch.

Einen Lehrling nimmt mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre Schmiedmeifter Frant.

Einen neuen modernen Schlitten,

ladirt, hat zu verkausen, wer, saat die Manner, wer, sagt die Redaktion.

Nachtichands Rachstehende von Apotheker Bergmann in Paris, Boulevart Magenta, neuerfundene und best= bewährte Specialitäten werden gea neigtefter Berudfichtigung empfohlen: " Eispomade, zum Kräufeln Jund träftigen der Haare, à Flac. 18, 27 u. 36 fr. Theerseife, gegen alle Haut- unreinigkeiten, à Stück 18 kr. Sichtwatte, bei allen gichti=

überraichender Wirkung, à Badet 18 und 30 fr.

Barterzeugungstinktur, ficherstes Mittel bei selbst noch in jungen Leuten in fürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, à Flac. 36 fr. und 1 fl.

Bahnwolle, zum augenblicklister Art Rabnichmerz, à Gülse 9 fr. der Art Zahnschmerz, à Gulse 9 fr. Patentirt in den Kaiferl. frang. Staaten.

Alleiniges Depot bei Louis Vogt in Bacnang.

Baknang. Einen mit Gifen beschlagenen Bubrschlitten hat zu verkaufen

Bäder Uebelmeffer.

Bon den weltberühmten Stollwerd'ichen Bruft: Bonbons erhielt neue 3ufendung und empfehle ich dies bewährte Sausmittel zur gefälli: gen Abnahme beftens.

Badnang. 2. 28. Feucht.

Badnang. Bir find in ben Stand gefest, nachftehende Eingabe des Amteversammlunge-Ausschuffes in Sachen der Murrthal-Gifenbahn unfern Lefern mitzutheilen, indem wir beifugen, daß in der Stadt Binnenden und bem größten Theile der Amtsorte des Baiblinger Bezirfe fich die lebhaftefte Theilnahme fur die Ausführung der Murrthalbahn fund gibt und daß den vereinigten Bestrebungen beider Begirfe, felbft wenn auch materiell Opfer gefordert werden, der Erfolg nicht fehlen follte.

Die Eingabe des Amtsversammlunge-Ausschusses lautet:

Medar-Rreis. Oberamt Badnang. Badnang, 29. Degbr. 1866. Chrerbietige Bitte bes Amts-Berfammlunge : Ansschuffes in Badnang, um Aufnahme bes Baus eines Theils der Murrthal : Eijenbahn in die Etats: periode 1867/70.

Rönigliges Södfipreisliges Minifterium der auswärtigen Angelegenheiten.

Menn ber unterthänig unterzeichnete Ausschuß ber Amts-Berfammlung Des Dberamts Badnang unter Beziehung auf den beiliegenden Beidluß der Umte-Berjammlung vom 23. Juni 1865 und die Eingabe der Gewerbe-Bereine zu Murrhardt und Badnang vom 12/17 v. Dite. es magt, dem hoben Minis fierium die ehrerbietige Bitte vorzutragen, daß der Ban eines Theils der Murrthal-Gifenbahn in der naditen Ctatsperiode gur Ausführung gebracht werde, fo glaubt er zu Bermeidung unnüger Wiederholungen fich ju Begrundung feiner Bitte por Allem auf den Bericht der volkswirthschaftlichen Commission über Die Ansbildung des württembergifden Gifenbahnneges

1. Beilageband ju den Verhandlungen der Rammer ber Abgeordneten in den Jahren 1862/65. S. 3255 ff.

einstimmig befchloffene bringendfte Empfehlung ber Erbauung zweier in Badnang fich vereinigenden und von da über Murrhardt und Gaildorf nach Sall ziehenden Linien berufen zu durfen.

Allein noch viel gunftiger für unfere Bitte find die Ausfichten, welche Ge. Ercelleng der herr Minifter der auswärtigen Angelegenheiten felbit in der 167. Sigung der Rammer der Abgeordneten vom 28. Juni 1863

ständische Berhandlungen 1862/65 S. 4023

für baldige Erbauung einer Murrthal-Gifenbahn eröffnet hat. Seit jener Beit haben fich die Berhaltniffe nicht geandert; im Gegentheil die Erbauung einer Gifenbahn hat fich noch als ein größeres Bedurfniß ermiefen, fie ift - wir fagen bies ohne Uebertreibung - eine Exiftengfrage für nufern Begirf geworden und bas mas die Gingabe der Gemerbe-Bereine in Badnang und Murrhardt über die drobende Stodung unferer bislang fo ruhrigen Gewerbsthatigfeit, über die Lahmung allen Unternehmunge-Geiftes zc. fagt, ift in Bahrheit gegrundet.

Co ungerne wir auch jugeben muffen, daß die Ausführung der gangen Murrthal-Bahn mit ihren beiden in Badnang fich vereinigenden Zweigen gleichzeitig mit den übrigen bereits verabschiedeten Gifenbahn-Linien mit Schwierigfeiten und finanziellen Rachtheilen verfnupft fein murde, jo geht gewiß ber Bau einer Linie bis Badnang mit einer Lange von circa 2 Meilen nicht über die Rrafte des Landes und fcon die Anfange einer Gifenbahn-Berbindung wurden belebend und anregend auf unfere icon jest tros ihrer Abgeschiedenheit bedeutende Induftrie wirfen und die gewerbliche Thatigfeit des gangen Murrthale murde ju einer bis jest nie geahnten Bluthe

Wenn wir beghalb mit Rudfict auf das Erreichbare und Mögliche unsere Bitte auf bas bescheibene Daß, daß im Laufe der nachften Etatsperiode wenigstens eine der bis Badnang führenden Linien gur Ausführung gebracht merde, beren Beftimmung wir gang ber Beisheit bes hohen Ministeriums anheimfowie auf die von beiden Rammern, wenn wir nicht irren, gnabigen Gewährung unferer unterthanigen Bitte, wofür fich ftellen, jurudgeführt haben, fo glauben wir mit Bertrauen ber

bereits die Bertretung bes Landes in feltener Uebereinstimmung | Beschluffe dem Project eines Bezirksfrankenhauses nicht im Wege audgesprocen bat, entgegensehen zu durfen. In tieffter Chrerbietung verharrend

Gines Königliden Sodftpreisliden Minifterium der auswärtigen Angelegenheiten unterthäniger

Amte-Berfammlunge-Ausschuß.

Badnang. Wir vernehmen mit Bestimmtheit, bag bie in der Rranfenhausfrage von den ftadtifden Collegien gefaßten

(Et.:2Ing.)

ftehen, baß die Schwierigfeiten vielmehr nur barin beftehen, in welcher Weise die von den Collegien beschloffene Rranfen-Berficherunge-Raffe mit dem Bezirfofrantenhans in Berbindung gefest werden foll. Es ift hier die Aufgabe, beide Intereffen ju mahren, mas jedoch wohl möglich fein mird. Fur bas Begirfefranfenhaus foll bereits ein Staatsbeitrag von 3000 ff. definitiv zugesichert sein, auch hat der Amteversammlunge-Ausschuß den Bauplat definitiv angefauft.

Verschiedene Nachrichten.

Stuttgart den 15. Januar. Die gestrige Landesproduftenborfe mar fehr belebt, die Stimmung blieb feft, die Preife erlitten feine wefentliche Beranderung. Die Spefulation halt jurud, da fich noch nicht abieben lagt, wie die Saaten durch den Winter fommen werden. In Saber blieb das Gefcaft auch geftern flau.

* Seine Königliche Majeftat haben die ev. Pfarrei Frauenzimmern dem Pfarrer Beim in Althutte gnadigft übertragen.

* Diensterledigungen: Die Bofts erpedition Sulzbach a. M., Einfommen 500 fl., Meldungstermin 14 Tage.

Stuttgart, 12. Jan. Geit furger Beit bemerft man an der Raffe bes biefis gen Bahnhofe weibliche Raffiere, welche für diefen Dienft eingeübt werden.

- (Dienftliche Boftanweifungen im Landpostverkehr.) Bom 1. Feb. an durfen die dienstlichen Gingahlungen bis jum Betrage von 5 fl. welche im Berfehr gwijden den öffentlichen Behörden und Bersonen innerhalb eines Oberamts: bezirfs portofrei zu vermitteln find, nur auf Boftanweisungen gemacht merden. Biegu find gedrudte Converte ohne Werthftempel zu verwenden, welche bei den Boftftellen, Freimarfenverschließern und Landpoftboten gegen Bezahlung ber Unichaffungsfoften von 1 fr. fur 4 Stude gu beziehen find. Auf der Adreffe der Poftanweifung muß die Geldjumme in Zahlen und Bud. ftaben und die Adreffe des Empfangers genau bezeichnet fein. Außerdem find die Boridriften über die Bezeichnung und ben Berichluß portofreier Sendungen gu Brief eingelegt werden. Wenn der Abreffat nach einem Orte außerhalb des betreffenden Oberamte-Begirfe (Landpostbegirfe) abgereist ift, fo wird die Boftanweifung als unbestellbar an den Aufgabeort jurud. (St.=Ung.)

* Stuttgart, 13. Jan. Erft mit an Rrantheiten Geftorbenen die Bahl der vorbei führt. auf dem Schlachtfelde Bestorbenen weit Sulg ben 12. Januar. Die Arbeiten überragt, ift bei une das Umgefehrte der an der Gifenbahn dahier werden, soweit Fall. Auffallend groß erscheint die Bahl es die neuerdings eingetretene ungunftige ber Bermiften; es find ihrer jest noch Bitterung erlaubt, emfig fortgefest. Belde 64, welche nunmehr ohne 3weifel den auf Anddehnung diefe auf der hiefigen großen ber Babiftatt Gestorbenen und von den Marfung erhalt, ergiebt fic baraus, daß Breugen Beerdigten beizugahlen find. Gin von folder jum Bau der Gifenbahn und Troft, wenn auch ein trauriger, ift es, des Bahnhofes nur an Feldern96 Morgen baß dabei mit Borficht verfahren wurde, erforderlich waren. Bon dem Tunnel indem einige Schwerverwundete, welche neben der Stadt, ber 950' lang wird, durch den ftarfen Blutverluft icheintod find nun 840' gewolbt. Das ftadtifche waren, durch Wiederbelebungeversuche ges Schafhaus auf der nördlichen Seite bedrettet murden. Die Stimmung der Uns felben hat durch den Tunnelbau eine ftarfe Gifenbahnverbandes find wegen Tarermaßis gehörigen diefer bisher Bermisten mar Senfung erlitten, es ift deshalb der 26. gung fur Wegenstande jur Barifer Auseinige Monate lag zwijchen Soffen und brud der dort angebauten Bohnung ftellung in Berhandlung. Fürchten eine qualvolle: einige befanden beichloffen worden. Den ftattlichen neuen

hier am folgenden Lag bewußtlos nach werde. Munden gebracht worden mar. Sier erfuhr eine Furftin, eine geborne Pringeffin von Sohenlohe Dehringen, daß er ein engerer Landsmann von ihr fei, und ließ ihn in ihrem Palais trefflich verpflegen. abgegangen. Biel aufopfernde Liebe haben namentlich auch die Burger von Rurnberg den Ber- eingefangen und erichlagen worden, bei wundeten erzeigt.

Stuttgart. Die "beutsche Bartei" fordert ju Bildung von Bezirfecomite's fenen Sunde wurden ebenfalls erfchlagen auf, welche fich mit der Gingabe an Se. und hundesperre angeordnet. Maj. den König um Wiederherstellung des Gesets vom 1. Juli 1849 befassen follen. - Die "Bolfspartei" fucht durch die bestehenden und nen ju grundenden Bolfevereine fur die Biederherftellung des fraglichen Gefetes ju wirfen.

Echterdingen wurde diefer Tage ein Sund | nun fammtlich getodtet wurden. In Dorreneingefangen, welcher einige Menichen ver- zimmern aber wurde ein Knabe von ihm mundet hatte und bei der Seftion mit aller Bestimmtheit als wuthfrank erfannt wurde. Beftern Abend um 41/2 11hr griff ein die Eberhardoftrage herabgefommener hund vor der haidlen'ichen Upothefe einen Rnaben ohne allen außern Unlag von hinten an, bif ihn in den Oberichenfel und rannte dann weiter. 3m vorigen Sahre wurden in unferem Lande gegen 130 Menfchen von muthfranfen oder muthverdächtigen Sunden gebiffen, und 13 von ihnen find gestorben. Solde Thatfacen follten doch endlich wirffame Dagregeln jum Soupe der Menichen gegen jene Beitien hervorrufen.

- An der Gifenbahn von Buffenhaufen bis Dizingen wird tuchtig gearbeitet, und da das Terrain gunftig ift, fo foll beobachten. In das Couvert fann ein Die Bahn, wie man hort, übers Jahr bis nad' Dizingen befahren werden fonnen. Der Gutererwerb in der Gemeinde Digingen beträgt 57,000 fl., barunter find 500 meiftens ftarte Obstbaume, die bis ju 80 fl. das Stud bezahlt werden mußten. Somerer wird es mit der Bahn aufwarts Leonberg und Sofingen ju gehen, ba bem Jahredichluß konnte Die genaue Bahl mehrere Glembubergange nothig werden; ber Opfer unferes Feldzuge fich heraus: es werden jedoch die Guterpreise in Diefer ftellen. Bahrend in der Regel die Summe Richtung bei weitem mäßiger fein, da der in Spitalern an ihren Bunden und Diefe Linie durchaus an bergigen Abhangen

Beimath wieder fah, ift ein im Rovember Gifenbahnarbeiten bie Oberndorf bis jum einen Aderfnecht gludlich gemacht.

nach Ludwigsburg gurudgefehrter Soldat, herbft d. 3. vollendet werden, und daß welcher bei Tauberbischofsheim am Schadel die weitere Erröffnung der Bahn bis ichwer verwundet nach Burgburg und von bahin noch in diefem Jahre ermöglicht

IIIm, 11. Jan. Das von der öftreichischen Keftungebesatung babier juruds gebliebene fleine Detadement Artillerie ift heute nach Therestenstadt in Bohmen

- In Reutlingen ift ein Sund dem die Buth in höchftem Grade ausgebrochen mar. Die von demfelben gebif-

Rungeleau, 9. Jan. In voriger Boche trieb fich in unferer Begend ein Sund herum, der alle Ungeichen ber Buth befundete. Es gelang, ihn ju erlegen, und die Seftion bestätigte den Berdact. Er hatte in Rungelsau, Ingelfingen u. f. Stuttgart, 13. Jan. Much bei w. mit vielen andern Sunden gerauft, Die gebiffen und in Diebach ein Mann.

> Bebenhaufen den 12. Jan. Seute Samstag hatten die hiefigen Jäger das feltene Bergnugen, ein ftarfes Wildschwein von ftarf 2 Etrn. im Entringer Revier von bortigen Jagern eingefreist ju treffen. Daffelbe ein ftarfer Reiler, murbe von Forstwart Stoll in Bebenhausen erlegt.

- In Iony wurde vor einigen Tagen eine 93jährige Jungfrau beerdigt.

- Der in Franffurt auf Antrieb bes Banfier Burger von Stuttgart verhaftete Soultheiß und Abgeordnete Beipert ift bereits nach Rottenburg ins Oberamts. gerichtegefängniß abgeliefert worden. Bei seiner Berhaftung in Frankfurt fanden fic bedeutende Summen in Gold und Werthpapieren vor, welche er am bloßen Leibe trug. Dieje Werthe, meift Bflegschaften u. f. w. entnommen, find durch Die rechtzeitige Berhaftung den rechtmäßis gen Befigern noch gerettet worden, benn am andern Morgen wollte Beipert feine Reise nach Amerika fortsegen.

Tauberbischoffsheim, 10. Jan. Während der warmen, windstillen Tage Unfange Dezembere beobachtete man auf bem großen Grabe der gefallenen Burte temberger mehrmals eine Angahl Irrlichter, eine leichterflarliche Naturerscheinung.

(Sow. M.) Pforgheim, 13. Jan. 3m Tabafe: bandel ift in den letten Tagen ungemeine Rührigfeit bemerfbar, und es werden ungeachtet der ungunftigen naffen Witterung große Quantitaten vor die Magazine ber biefigen Bandler gebracht.

- Aus Pforgheim wird gur Borficht beim Anfauf von Bieh ermahnt, ba in einigen Orten des dortigen Amtsbezirfs die Lungenseuche ausgebrochen fei.

- Die Berwaltungen des fuddentiden

* Das große Loos in der Domblaus fich noch im Spatsommer in bayerischen Babuhofgebauden geht nur noch der innere Lotterie in Roin — 25,000 Thir. — Spitalern. Bobl der Lette, der feine Ausbau ab. Man hofft, daß fammtliche ift auf Rr. 244,632 gefallen und hat Berlin, 14. Jan Morgenblatter: | geschloffenem Frieden zu Feldmarfcall- | zeigte es fich, daß in denfelben ftatt Kirfchen-

Berlin, 12. Jan., Abende. Das hatten. Abgeordnetenhaus hat den Geschebentwurf über Abanderung des Art. 69 der Ber- vieler Bestimmtheit davon, es wurden alle 20,000 Dollars hatte der Mann in dieser fassung und Feststellung der Anzahl der jene Difiziere der hannover'iden heffischen Beise abgesett. - Gin Schwabenftreich, Abgeordneten nach den Annerionen in und naffauischen Armee, welchen die Be- der fich bezahlt bat! zweiter Lesung mit allen gegen 3 St. an. dingungen zum Eintritt in ben prenfischen - Endwig XIII. Wenn fich dieser

wenden. - Die Bestmächte übergeben hier jutreten gefonnen fein.

beutungen, ber Konig von Preußen 17 Millionen Leuten zu verringern. Die wolle seinen norddeutschen Berbundeten weder lefen noch ichreiben fonnen. Man nicht größere Militarlasten auflegen als ift überall barauf aus, ben Unterricht fie ertragen konnen, er bestehe nur darauf, ju beben; mit einem Worte: dem Bolf Reglement eingeschult murden.

einen Wahlaufruf des im vor Mon. in gewesen. Reumunfter gebildeten Centralwahlfomitee | * Der Gultan hat die Großmachte mit voller hingebung dafür zu wirken, daß ungelegen. derfelbe nach mahrhaft liberalen und gerech. des Gudene mit dem Rorden, jugleich von lleberschwemmungen ein. auch bas einzige Mittel, den innern Frieden im Baterlande herzustellen."

Landes herausgestellt. Gine gang enorme mischung. Bohe haben die Baufer- und die landliche des Mieth-Ertrages, und es ift berechnet Brafidenten aufzugeben. worden, daß ein hans, das 3000 fl. jahrliche Miethe bringt, nach Abzug der Miethe. nachstehenden auf Schwindel beruhenden ftener, bes Fenerversicherunge Beitrages, Schwabemftreid. Bor einigen Wochen der Reparatur- und anderen Roften bem bereiste ein frisch eingewanderter Schwabe Besitzer fanm einen jahrlichen Reinertrag in der vollständigen Landestracht: Dreis von 1000 fl. ficbert. Da die meiften Sau- mafter, blauem bis auf die Ferfe reichenfer mehr oder weniger hoch mit Sypothefen | dem Doppelfegler, rothem Bruftlag, Lederbelaftet find, fo gibt es viele Sansbesiger, hofen und hohen Stiefeln - mehrere deren Mieth-Ertrage von den Sypothefen- Ctadte der Union, um - achtes Kirfchenginfen und Steuern vollständig absorbirt maffer an feine Landsleute zu verfaufen. werden. Roch unerschwinglicher als die Er fagte, er habe all' fein Geld in Kirschen-Bauferstener ift die landliche Grundstener, maffer gestedt und muffe es nun billig Die sogar 80 pCt. beträgt. Fürst Sangugto verfaufen, um mit seiner Familie leben gu erwähnte bei der Debatte über dieselbe, daß fonnen. Die Brobe, die er bei fich hatte, er von einem Gute, das ihm im Jahre 1866 | war ausgezeichnet, der Breis fehr annehmeinen Ertrag von 600 fl gebracht, 2200 fl. bar, Die Sprache bes Mannes fehr fcma-Grundstener bezahlt habe. Give naturliche bijd, fein ganges Wefen zengte von Ehr= Folge Diefer Steuernberburdung ift die forte lichfeit. Große Bestellungen wurden geschreitende Berarmung Die Landes und die macht, an welche ber madere Schwabe

veröffentlicht Die Beforderung von 8 Gene- Die bestellten Quantitaten trafen punftralen zu Feldzeugmeistern, nachdem 16 lich ein und die betreffenden Beträge mur-Generale, von denen fich fein einziger im den auch ohne irgend ein Bedenfen bezahlt.

Mit fuddeutschen Regierungen ift megen Lieutenants ernannt murden, als wenn waffer ein ftinkender ungeniegbarer Fusel ber Salzsteuerfrage Berständigung erzielt. wir den siegreichften Feldzug bestanden fich befand! Die Beschwindelten eilten nach

Man liest in Berliner Blattern Ans bemerkbar, um die gewichtige Zahl von an die Achseln gewachsen ift " daß die Coldaten nach dem preußischen eine beffere Schulerziehung zufommen zu laffen, um den gerechten Borwurf gn * Die Samb. Radr. veröffentlichen beseitigen, daß diefelbe bis jest erbarmlich

für die Parlamentswahlen in Schleswig- aufgefordert, den Griechen und seinen Holftein. Darin heißt es: "Obgleich wir andern rebellischen Unterthanen Rube gu den norddeutschen Bund nicht als diejenige gebieten, wiorigenfalls er jelber mit allen politische Schöpfung anzusehen vermögen, Mitteln einschreiten werde. Es beift, welche die nationalen Bedürfniffe auch nur er biete ein neues heer von 150 000 der norddeutschen Bevolkerungen ju befrie- Mann auf. Die Großmachte merden mohl digen im Stande ware, so wird es doch oder übel ein Rezept finden muffen, die unferes Crachtens die Aufgabe der durch Rube bergustellen, ohne felbst gewaltsam das Bertrauen ihrer Mitburger ins nord- einzuschreiten und einen europäischen Krieg deutsche Parlament entfandten Danner fein, hervorzurufen. Den meiften fame er jehr

London, 10 Jan. Der plopliche ten Prinzipien fonstituirt werde. Bei der Wetterumschlag der letten Tage nach febr Unterordnung aller unter die Centralgewalt ftarfem Echneefall in das entschiedenfte find jedem Gliede des Bundes verfaffungs- Thauwetter macht fich in der Rachwirfung mäßig dieselben Bflichten aufzulegen, dies auf das Unschwellen der Gemaffer allentfelben Rechte zu gemahrleiften. Es ift dief balben fichtbar. Und den verschiedenften das einzige Mittel zur Wiedervereinigung Theilen Des Landes treffen Rachrichten

Trieft, 13. 3an. Nachrichten aus Merifo gufolge ift die Gestaltung ber Bar-(Deftreich.) Die Landtageverhand: teien berart, daß ein Beichluß fur Erhallungen zur Feststellung des galizischen tung des Raiserreichs für unzweifelhaft Landesbudgets pro 1867 haben eine fast erachtet wird. Es herricht allgemeiner unglaubliche Stenerüberburdung des Biderwille gegen amerikanische Gin-

Rem Dorf, 12. Jan. Es find Une Grundsteuer. Erftere beträgt 34 Prozent zeiden vorhanden, Die Anflage gegen den

* Aus Rew . Dorf erfahren wir jährliche Bunahme des Landes-Defizite. jedoch die Bedingung geknupft hatte, daß Wien, 8. Januar. Die Wiener 3tg. bei Ablieferung baar bezahlt werden muffe. letten Krieg ausgezeichnet hat, bald nach Als aber Die Faffer angezapft murden,

Reme Dorf, allein von dem "Schwaben" Bien, 4. Januar. Man fpricht mit war feine Spur mehr zu finden. Für

Dienft nicht annehmbar erscheinen, ohne König gegen feinen Staatsfefretar Des Berlin, 14. Jan. Mehrere fleinere Beiteres in die öftreichische Urmee aufges novers über den Rardinal Richelien benordbeutsche Fürsten wollen fich nothigen= nommen werden. Auch aus der sachsischen schwerte, mas oft der Fall mar, erwiederte falls an den König wegen finanzieller Er- Armee foll eine größere Angahl von Difi- Desnoyers fein Wort, sondern er gudte leichterung der militarischen Organisation zieren in unser Beer auf diese Weise über- blos mit den Achseln, denn er magte dem (Edw.B.) Ronige weder zu widersprechen noch etwas den Entwurf einer identischen Rote in der | - In gang Italien, vor allem aber im jum Rachtheile des Kardinals zu außern. rumanischen Angelegenheit, hoffend, Breu- Ministerium bes öffentlichen Unterrichts, Ludwig fagte daher von Desnoyers: "3ch machen fich die außersten Anstrengungen habe einen Staatssefretar, dem die Bunge

> Badnang. Lebensmittels Breise am 16. Januar 1867. 8 Bio. Rernenbrod 36 fr. 8 Pfd. Schwarzbrod 30 bis 32 fr. Gin Rrengerwed wiegt 33/, bis 4 Loth. 1 Bfb. abgezogen Comeinefleifch 13 - 14fr. 1 Wfd. nichtabger. " 14 bis 15fr. 1 Pfd. Rindfleisch 11 bis 13 fr. 1 Pid. Ruhfleisch 10 bis 11 fr. 1 Pfd. Kalbfleisch 10 bis 13 fr. 1 Pfd. Hammelfleisch 9 bis 10 fr.

	Wegen die vorigen Mittelpreise v. Etr. mehr. weniger	17. 16. 19. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10
.29	Mittels Riederstr Preis. Preis.	1. 3. 5. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1
nuar 18	Mittels Preis.	1 8 0 0 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
12. Sa	Şöchster Preis.	≒∞20 ω □ □ □ □ □ □ □ □ □
Act Getreibe-Markts vom 12. Januar 1867.	Berfaufe: Bochfter Cumme. Preis.	6643 56 114 41 365 13 40 46 7164 36
treide=M	Unver- fauft blieben.	6ff. 181 255 189
aller Ge	Heutiger Berkauf.	67. 387 823 95 19 45 61 91 10 83 916 14
Ergebuiß bes Ha	Canger Stand.	6ir. 485 1078 95 19 45 250 91 3 83 — — — — — — — — — — — — — — — — — — —
Ergebn	Rene Zufuhr.	6tr. 181 6tr. 181 6tr. 185 581 497 95 1078 95 1078 95 109 45 109 45 109 45 109 45 109 45 100 83 10 83
·	Reft vom vorigen. Rarft.	(6) 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.
**	Getreide: Gattungen.	Kernen Gemijht Roggen Herfie Habir Erbsen Wicken

Murrthal-Bote.

Umts:, Anzeige: und Unterhaltungsblatt für den Oberamts:Bezirk Backnang und Umgegend.

Hr. 9.

Samstaa den 19. Januar

1867.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und toftet bei Borausbezahlung im ganzen Oberamtsbezirk Bachnang frei ins haus 1 fl. 25 fr. halbjahrlich, vierteljahrlich 43 fr., — in ber Stadt Bachnang sammt Austragsohn 41 fr. — Außerhalb des Oberamtsbezirks frei ins haus 1 fl. 34 fr. halbjahrlich, vierteljährlich 48 fr. Man abonnirt bei allen Postboten und Postamtern. - Ginrudungsgebuhr die dreifpaltige Zeile fleiner Schrift 2 fr., 2fpaltige 4 fr.

Oberamt Badnang. betr. die Aussetzung von Pramien an Polizeidiener für Anzeigen von Mikhandlung von Thieren.

Der Ausschuß des württembergischen Thierschupvereins, durch die gunftigen Erfolge aufgemuntert, welche die Prämirung der Wirksamkeit des Landjägerkorps gegen Thiermißhandlungen gehabt, hat beschlossen, in gleicher Art auch die sonstigen Polizei=Offizianten durch Eröffnung einer Concurrenz um Aufmunterungsprämien aus der Bereinskasse und öffentliche Belobung zu gleicher Wirksamkeit zu veranlassen, und hiebei Folgendes bestimmt:

1) Es werden Geldprämien in zwei Abstufungen, und öffentliche Belobung als Anwartschaft bei künftigen Preisvertheilungen bestimmt für diejenigen Polizeioffizianten, welche sich im Laufe des Kalenderjahrs 1866 durch die größte Rahl zur Anzeige gebrachter und von der vorgesetzten Behörde bestrafter Thiermißhandlungen hervorgethan haben.

2) Die schriftlichen Bewerbungen sollen nach Anordnung des Ministerium des Innern ben Ortsbehörden zur Beglaubigung der aufgeführten Fälle übergeben und von diesen dem betr. K. Oberamte behufs tabellarischer Zusammenstellung und weiterer Würdigung der Bewerbungen so rechtzeitig zugestellt werden, daß die sämmtlichen Bewerbungsakten von diesen Bezirksstellen bis 1. August 1867 an den Ausschuß eingesendet werden können.

3) Die Prämien und Belobungs-Certificate werden sofort, nach erfolgter unparteiischer Würdigung der Berdienste der Bewerber, an die Oberämter zur geneigten Begebung an die Betreffenden verabfolgt und die Gesammtresultate ber Bewerbung im Monatsblatt "Mittheilungen des württembergischen Thierschutvereins" veröffentlicht werden.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, hievon den Polizeidienern Eröffnung zu machen, und die ihnen zukommenden Bewerbungen derfelben um die von dem Berein ausgesetzten Preise nach dem unten beigefügten Formular rechtzeitig hieher vozulegen. Baknang ben 16. Januar 1867. R. Oberamt.

	À .	Drescher.	
Name und Stand des Offizianten.	Art und Zahl der zur Anzeige gebrachten Fälle von Mißhands lung von Thieren.	Art und Größe der erkannten Strafe und Bezeichnung der strafenden Behörde.	Bemerkungen.

Oberamt Badnang. An die gemeinschaftl. Aemter, betr. die Vorarbeiten für die Oberamtsbeschreibung.

Die von dem K. statistisch topographischen Bureau für die Oberamtsbeschreibung entworfenen Frage-Plane sind von den gemeinschaftl. Aemtern binnen 4 Wochen zu beantworten.

Man glaubt namentlich bei den Abschnitten: über Bolks-Charakter 2c., Alterthümer und Geschichte auf die Mitwirkung der herrn Geistlichen rechnen zu dürfen.

Badnang den 17. Januar 1867.

Königl. Oberamt. Drescher.

Landwirthschaftlicher Verein. Rheinlandischer Hanfsamen.

Der Bedarf an rheinländischem Sanffamen Iwird auch für das nächste Frähjahr wieder durch das Institut Hohenheim vermittelt und zu den Selbstkostenpreisen an die Besteller gegen Baarzahlung abgegeben werden.

Die Schultheißenämter werden ersucht, für Berbreitung dieser Befanntmachung und Ginsendung der Anmeldungen längstens binnen 8 Tagen zu sprgen.

Spätere Unmelbungen werden nicht berüdsichtigt.

Badnang den 17. Januar 1867. Badnang.

Steckbrief

gegen ben Taglöhner Jakob Fifcher von Bichberg, Dberamts Gaildorf, wegen Unterschlagung.

Fischer ist etwa 56 Jahre alt; bei feiner Entweichung trug er lange Stiefel, ein blaues Ueberhemb, und einen braunen Filzbut; er ift von mittlerer Größe, unterfest, hat gräuliche Haare und eine rothe Nase.

Den 17. Januar 1867. sonigl. Oberamtsgericht. Sternenfels, Act

Revier Welalbeim.

Holz-Verkauf

am Donnerstag den 24. Jan. 1867 im Staatswald Thann: 3 Eichlen,

18 tannen Brück-,

3 ditto Eäg= und

253 ditto Bauholzstücke; 7884 Nadelholzstangen von 6 bis 50'

Länge, 221/4 Klafter tannen Brennholz. Am Freitag ben 25. Januar

in der Gläserwann im Korst: 23 Stud geringes Bauholz, 3773 Nadelholzstangen von 6 bis 35'

18 Klafter Nadelholz-Brennholz, 2185 Stud unaufbereitrtes Reifach. Am Samstag ben 26. Januar im Beidenhau, Kohlgehren und Sep=

pichgehren: 4 Stud Baubolz,

4 buchene, 405 birkene.

678 Nadelholzstangen von 6 bis 40' Länge.

41/1 Klafter Brennholz, 1675 unaufbereitete Wellen, Zusammenkunft am 24. Januar an ber Cannwiese zum Vorzeigen des Materials Vormittags 8 Uhr, Verkauf von Vor= | wird am

Der Vorstand: Drescher. mittags 10 Uhr an auf dem Rathhaus in Welzheim. Am 25. Januar Mor= geus 9 Uhr im Forst an der Kreugstraße.

Am 26. Januar Morgens 9 Uhr am Beidenhaufträß'den in der Näbe von Schmalenberg. Lord, den 15. Januar 1867.

Königl. Forstamt. Paulus.

Groß=Derlach. Liegenschafts: und Fahrniß: Berkauf.

Die zur Gantmasse des Friedrich Erkert, Bäckers und Lammwirths zu Groß-Derlach gehörige Licgen= schaft, bestehend in

Ginem zweiftodigten Wohnhaus und Scheuer mit Stallungen,

2/. Mrg. 1,4 Mth. Garten, 2 Mrg. 14,6 Mth. Acer, 27/. Mrg. 18,8 Ath. Wiefen,

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von G. H. Kostenbader.